

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0197
70 - Betriebsamt			Datum: 03.05.2021
Bearb.:	Voß-Nemitz, Torge	Tel.:040 - 523 062 146	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	19.05.2021	Anhörung

Beantwortung der Frage aus dem UA022 vom 21.04.2021; Hier: Erläuterung der Kostenaufteilung für die Remisen auf den Friedhöfen

Sachverhalt:

Frau Hahn bittet um die Beantwortung Ihrer Frage aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.04.2021. Sie bittet um die Erläuterung der Kostenaufteilung für die Remisen auf den Friedhöfen, nach Verteilung auf die Haushaltsjahre und nach dem Fortschritt der Baumaßnahmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Laut der Haushaltsplanung für die Jahre 2020, 2021 und 2022 sind dort unter den Produktkonten 553000.785139 Mittel in Höhe von 410.200,00 Euro pro Jahr für den Neubau der Remisen auf den Friedhöfen Harksheide (2020) Friedrichsgabe (2021) und Glashütte (2022) veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2021 war hierfür eine VE für die Maßnahme auf dem Friedhof Friedrichsgabe eingetragen.

Die Baumaßnahmen für die Jahre 2020 und 2021 wurden Anfang 2020 zusammen ausgeschrieben, da die beiden Remisen baugleich sind.

Bisher belaufen sich die Kosten auf rund 371.000,- € für die Remisen Harksheide und rund 378.000,- € für die Remisen auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Die restlichen Mittel werden noch für die Fertigstellung der Außenanlagen benötigt.

Für die Position Friedhof Friedrichsgabe erfolgte in der Ausschreibung der Hinweis, dass die Schlussrechnung frühestens im Januar 2021 gestellt werden kann.

Die Hochbaumaßnahmen begannen wie geplant im Juli 2020 auf dem Friedhof Harksheide und im September 2020 auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Infolge eines sehr guten und unerwartet zügigen Bauablaufes kam es zu einer verfrühten Fertigstellung des Objektes auf dem Friedhof Friedrichsgabe.

Dies hatte zur Folge, dass die Schlussrechnung bereits im Dezember 2020 gestellt wurde.

Dies wiederum löste eine Korrektur des Haushaltsplanes im Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 aus, da dadurch die Mittel als VE in 2021 nicht mehr benötigt wurden, stattdessen aber nun vorgezogen im Jahr 2020.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Positiver Nebeneffekt dieser Verschiebung war die Einsparung von rund 3 % Mehrwertsteuer bei dem Objekt in Friedrichsgabe, das bedeutet ungefähr eine Einsparung von 12.000€ gegenüber einer Rechnungsstellung im Jahr 2021.

Die auf den Dächern montierten Solaranlagen liefern seit diesem Zeitpunkt Strom in das Energienetz der Stadt Norderstedt und zum Eigenverbrauch auf dem Friedhof, die Leistung beträgt rund 28 KW/p pro Anlage und Jahr, das bedeutet eine CO2 Minimierung und Einsparung von rund 10 t CO2 pro Anlage und Jahr.

Die Remise auf dem Friedhof Glashütte soll wie geplant 2022 nach Genehmigung des neuen Haushaltes als letzter Baustein dieser Maßnahme baugleich errichtet werden. Auch hier kommt es dann zu einer CO2 Einsparung durch die neu gebaute Solar-Anlage.